

0 – 3
Jahre



Elterninformation zur Unfallprävention



Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Liebe Eltern, Erziehungs- und Betreuungspersonen,

dass ihr kleines Kind in einer sicheren Umgebung aufwachsen kann, wünschen sich alle Eltern. Während kleinere Unfälle und Missgeschicke zur kindlichen Entwicklung dazugehören, müssen Unfälle mit schweren Folgen verhindert werden.

Bei Kindern und Säuglingen ereignen sich die meisten Unfälle zu Hause. Etwa alle 17 Sekunden verletzt sich in Deutschland ein Kind so schwer, dass es ärztlich behandelt werden muss. Dabei wissen die meisten Eltern um gefährliche Situationen und Produkte.

Mit diesem Informationsflyer möchten wir Ihnen weitere Hinweise geben, wie Sie Unfälle von Babys sowie Kleinkindern bis drei Jahren vermeiden können.

Ihre Kinder sind bereits älter? Einen Informationsflyer zur Unfallvermeidung für die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen finden Sie unter www.kindersicherheit.de.

**Ihre Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.**



0 – 12 Monate



Die ersten Lebensmonate sind herausfordernd für Ihr Baby: Es muss einen Rhythmus zwischen Hunger und Sättigung finden, gleichzeitig einen regelmäßigen Schlafzeiten entwickeln und Körperkontrolle bei zunehmender Beweglichkeit gewinnen.

3 Monate



Mit etwa drei Monaten wird Ihr Baby zunehmend wacher, interessiert sich immer mehr für seine Umgebung und will seine Welt entdecken. Das Baby kann nun selbst seinen Kopf halten, wenn es auf dem Bauch liegt oder auf dem Schoß gehalten wird.

Es beginnt nun die Zeit, in der sich das Baby eigenständig dreht. Erst dreht es sich erst zur Seite, dann vom Bauch auf den Rücken und schließlich auch vom Rücken auf den Bauch.



3 – 7 Monate

7 – 10 Monate



Etwa ab dem siebten Monat erforscht es krabbelnd, kriechend oder robbend seinen Lebensraum. Es beginnt sich eigenständig fortzubewegen.



10 Monate

Gegen Ende seines ersten Lebensjahres wird es sich vermutlich aufsetzen und frei sitzen können. Es hat nun beide Hände zum Tasten, Greifen und Spielen frei.

9 – 15 Monate

Manche Kinder beginnen in diesem Alter bereits, sich selbstständig hochzuziehen und die ersten Gehversuche zu wagen.

Auch mit seinen Händen und Fingern wird Ihr Kind nun immer geschickter bis es gegen Ende seines ersten Lebensjahres selbst aller kleinste Krümel und Fussel vom Boden auflesen kann.



Je neugieriger, kräftiger und beweglicher Ihr Kind wird, umso mehr vorsorgliche Aufmerksamkeit ist gefragt. Denn oft entstehen gefährliche Situationen dadurch, dass Eltern von den Entwicklungsfortschritten ihres Kindes überrascht werden.

Hier finden Sie Sicherheitstipps für Situationen, in denen sich in dieser Altersgruppe häufig Unfälle ereignen:

» **Liegen und Schlafen**

» **Wickeln**

» **Baden**

» **Kochen und Haushalt**

» **Erste Gehversuche**

» **Unterwegs mit Kinderwagen, Fahrrad und Auto**

Gut zu wissen

Kinder entwickeln sich unterschiedlich – jedes auf seine Art, im eigenen Tempo. Die Zeitangaben für die abgebildeten motorischen Entwicklungsschritte können daher nur eine grobe Orientierung geben.

0 – 12 Monate

Liegen & Schlafen



- » Entfernen Sie kleine Gegenstände aus der Nähe des Babys und lagern Sie sie außer Reichweite.
- » Lassen Sie Ihr Baby im Schlafsack ohne Kuscheltiere und Spielzeuge schlafen.
- » Vermeiden Sie Überwärmung. Zwischen 16 und 18 Grad Zimmer-temperatur sind ideal.
- » Lassen Sie Ihr Baby in Rückenlage schlafen.
- » Lassen Sie Ihr Baby in seinem eigenen Kinderbett im Elternschlafzimmer schlafen.



0 – 12 Monate

Wickeln



- » Lassen Sie Ihr Kind auf dem Wickeltisch nie unbeaufsichtigt. Haben Sie immer eine Hand am Kind.
- » Lassen Sie sich während des Wickelns nicht ablenken.
- » Stellen Sie den Wickeltisch nach Möglichkeit in einer Ecke des Raumes auf – so sind schon zwei Seiten gesichert.
- » Halten Sie alles, was Sie zum Wickeln benötigen, in unmittelbarer Nähe bereit.
- » Wickeln Sie Ihr Baby lieber auf dem Boden, wenn es unruhig ist.

0 – 12 Monate

Baden



- » Beaufsichtigen Sie Ihr Baby beim Baden immer. Es kann schon in niedrigem Wasser ertrinken.
- » Stützen Sie Ihr Baby im Nacken und lassen Sie es nicht los.
- » Übertragen Sie die Aufsicht nicht auf ein älteres (Geschwister-) Kind.
- » Prüfen Sie stets die Wassertemperatur vor dem Baden. Sie sollte zwischen 36 und 38 Grad liegen.
- » Benutzen Sie keine elektrischen Geräte, während das Kind badet.



0 – 12 Monate

Kochen und Haushalt



- » Sorgen Sie dafür, dass Ihr Baby während Ihrer Hausarbeiten an einem sicheren Ort ist.
- » Vermeiden Sie heiße Getränke oder Flüssigkeiten in der Nähe Ihres Kindes.
- » Füttern Sie Ihr Baby nur mit Lebensmitteln, die altersgerecht sind, also keine Nüsse, Mandeln, Kerne, Müslimischungen oder Trauben.
- » Stellen Sie keine Elektrogeräte in Reichweite Ihres Kindes auf und lassen Sie Kabel niemals herunterhängen (z.B. beim Wasserkocher oder dem Bügeleisen).
- » Sichern Sie alle Steckdosen mit Kindersicherungen – auch Mehrfachstecker, Kabeltrommeln und Außensteckdosen.
- » Bewahren Sie Putzmittel und andere Chemikalien im Originalbehälter verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

0 – 12 Monate

Erste Gehversuche



- » Polstern Sie Möbelecken und -kanten zum Schutz.
- » Vermeiden Sie rutschige Socken und ungeeignetes Schuhwerk beim Kind.
- » Sichern Sie Treppen und gefährliche Stellen (z. B. Öfen) durch Schutzgitter.
- » Verzichten Sie auf sogenannte Lauflernhilfen, da sie häufig zu Unfällen führen.



0 – 12 Monate

Unterwegs mit



Kinderwagen:

- » Schnallen Sie Kinder, die bereits sitzen können, im Kinderwagen an, damit sie nicht hinausrutschen können.

Bus:

- » Stellen Sie im Stand sowie in Bus und Bahn immer die Bremse des Kinderwagens fest.
- » Setzen Sie sich, wenn möglich, während der Fahrt hin.

Fahrrad:

- » Sobald Kinder selbstständig sitzen können, können sie im Kindersitz auf dem Rad mitfahren, also etwa ab dem neunten Monat.

Auto:

- » Planen Sie ausreichend Zeit ein und legen Sie die Gurte des Babykindersitzes eng an den Körper des Kindes an.
- » Montieren Sie den Babykindersitz ordnungsgemäß und wenn möglich entgegen der Fahrtrichtung im Auto.
- » Schalten Sie den Airbag aus, falls Sie den Babykindersitz auf dem Beifahrersitz montieren.

1 – 3 Jahre



Im zweiten Lebensjahr lernt Ihr Kind immer mehr seinen Körper zu beherrschen. An Möbeln und Wänden entlang lernt das Kind frei zu gehen.

Mit etwa 18 Monaten kann Ihr Kind frei gehen. Im Garten, auf dem Spielplatz und unterwegs probiert es sich nun aus.



9 – 18 Monate

Es lernt Treppen zu steigen und auf Stühle zu klettern. Vielleicht kann es bereits Schubladen und Schränke öffnen sowie Deckel von Behältern abschrauben. Was Ihr Kind bereits kann, möchte es auch ausprobieren. Das Kind weiß immer sicherer mit seinem Körper umzugehen.

Die kindliche Entdeckungs- und Lernfreude in diesem Alter ist nahezu grenzenlos.



18 Monate

Gut zu wissen

Kinder entwickeln sich unterschiedlich – jedes auf seine Art, im eigenen Tempo. Die Zeitangaben für die abgebildeten motorischen Entwicklungsschritte können daher nur eine grobe Orientierung geben.

Fahrspielzeuge sind sehr begehrt. Ihr Kind lernt jetzt Dreirad oder Laufrad fahren.

Je größer der Radius der kindlichen Aktivitäten wird, umso mehr vorsorgliche Aufmerksamkeit ist gefragt, denn oft entstehen gefährliche Situationen dadurch, dass Eltern vom Entwicklungsfortschritt ihres Kindes überrascht werden.



Mit der kindlichen Neugier nehmen auch die Risiken für Vergiftungen, Verbrennungen und Verbrühungen sowie Sturzunfälle zu.

2 – 3 Jahre



Hier finden Sie Sicherheitstipps für Situationen, in denen sich in dieser Altersgruppe häufig Unfälle ereignen:

» **Spielen zu Hause**

» **Kochen und Haushalt**

» **Essen**

» **Spielen im und am Wasser**

» **Im Garten**

» **Auf dem Spielplatz**

» **Unterwegs zu Fuß, mit dem Laufrad oder dem Auto**



1 – 3 Jahre

Spielen zu Hause



- » Kleinteile bei Spielzeugen sind für Kinder unter drei Jahren eine Erstickungsgefahr. Verwenden Sie deshalb nur altersgerechtes Spielzeug.
- » Achten Sie darauf, dass Ihr Kind keine langen Halsketten oder Schals trägt. Halsketten, Schals oder Schnüre können sich beim Spielen um den Hals des Kindes legen und ihm die Luft abschnüren.
- » Lassen Sie Ihr Kind in Räumen mit offenen Fenstern oder Balkontüren nicht alleine. Entfernen Sie alle Gegenstände, die Ihr Kind zum Klettern einladen. Bauen Sie an Fenster- und Türgriffen Sicherungen ein.
- » Schrauben Sie Regale und schwere Möbel an der Wand fest, damit sie nicht kippen können.
- » Bringen Sie an Treppen oben und unten Schutzgitter an.

1 – 3 Jahre

Kochen und Haushalt



- » Stellen Sie Elektrogeräte außer Reichweite Ihres Kindes auf und lassen Sie Kabel niemals herunterhängen (z.B. beim Wasserkocher oder der Kaffeemaschine).
- » Verwenden Sie beim Kochen die hinteren Herdplatten und drehen Sie die Pfannenstiele auf dem Herd nach hinten.
- » Bringen Sie Herdschutzgitter an. Lassen Sie den Backofen bei geschlossener Tür auskühlen.
- » Bewahren Sie Putz- und Reinigungsmittel immer außer Reichweite Ihres Kindes auf und füllen Sie diese nie in Getränkeflaschen um.
- » Räumen Sie scharfe Messer immer außer Reichweite.
- » Halten Sie die Türen von Wasch- und Spülmaschine geschlossen.





1 – 3 Jahre

Essen



- » Lassen Sie Ihr Kind nie unbeaufsichtigt im Kinderhochstuhl sitzen. Ihr Kind kann kippen und der Stuhl umfallen oder Ihr Kind klettert aus dem Hochstuhl.
- » Schnallen Sie Ihr Kind im Hochstuhl nicht an. So können Sie es schnell herausheben, sollte es sich verschlucken.
- » Verzichten Sie auf Tischdecken und brennende Kerzen.
- » Füttern Sie Ihr Kind nur mit Lebensmitteln, die altersgerecht sind. Geben Sie keine kleinen, harten Speisen, die leicht verschluckt werden wie Erdnüsse, Mandeln, Trauben.
- » Achten Sie darauf, dass Ihr Kind keine Töpfe oder Tassen mit heißen Flüssigkeiten erreichen kann.

1 – 3 Jahre

Spielen im und am Wasser



- » Beaufsichtigen Sie Ihr Kind in der Badewanne immer. Es kann schon im niedrigen Wasser ertrinken.
- » Übertragen Sie die Aufsicht nicht auf ein älteres (Geschwister-) Kind: Es ist nicht in der Lage, die Verantwortung für andere Kinder zu übernehmen.
- » Verlassen Sie sich nicht auf Badesitze, Schwimmflügel und andere Schwimmhilfen. Sie gewähren keine ausreichende Sicherheit.
- » Beaufsichtigen Sie Ihr Kind im Planschbecken, in Ufernähe und am Strand immer.
- » Lassen Sie Ihr Kind nicht an Fließgewässern spielen.





1 – 3 Jahre

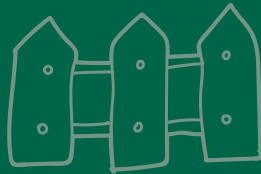
Auf dem Spielplatz



- » Geben Sie Ihrem Kind ausreichend Zeit zum Üben. Heben Sie Ihr Kind nicht auf Spielgeräte, auf die es nicht selbstständig steigen kann.
- » Nehmen Sie beim Spielen und Klettern Helm und Schal ab: Der Riemen kann am Hals gefährlich würgen, wenn er hängen bleibt.
- » Melden Sie mangelhafte oder defekte Geräte dem Betreiber des Spielplatzes.
- » Lassen Sie sich nicht durch Ihr Handy oder von anderen Personen ablenken.

1 – 3 Jahre

Im Garten



- » Schließen Sie spitze und scharfe Geräte und Werkzeuge weg.
- » Umzäunen Sie Gartenteiche und sichern Sie Regentonnen.
- » Entfernen Sie giftige Pflanzen und Pilze.
- » Kontrollieren Sie Spielgeräte regelmäßig auf Verschleiß und Defekte.
- » Achten Sie beim Grillen auf einen kippstabilen Stand des Grills. Zünden Sie den Grill niemals mit flüssigen Brandbeschleunigern, wie z.B. Spiritus, an und achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht in die Nähe des Grills kommt.





Beim Einkauf von Kinderprodukten und Spielzeug

Einkaufen „mit allen Sinnen“

Machen Sie sich ein umfassendes Bild über Qualität und Sicherheit, indem Sie Spielsachen mit allen Sinnen einkaufen: Schauen Sie sich das Spielzeug ganz genau an, lesen Sie die Aufschriften, Warn- und Bedienungshinweise. Weitere Informationen zu Sicherheitshinweisen, Prüfsiegeln und Normen von Kinderprodukten und Spielzeug finden Sie auf unserer Website.

1 – 3 Jahre

Unterwegs

zu Fuß, mit dem Laufrad oder im Auto



- » Nehmen Sie Ihr Kind im Straßenverkehr an die Hand und lassen Sie es auf der Seite gehen, die nicht zur Straße liegt.
- » Lassen Sie Ihr Kind nur in verkehrberuhigten Zonen mit dem Laufrad oder Roller fahren.
- » Lassen Sie Ihr Kind beim Fahren mit Laufrädern oder Rollern immer einen Helm und feste Schuhe tragen.
- » Passen Sie den Kindersitz dem Alter, der Größe und dem Körpergewicht Ihres Kindes an.
- » Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Montage des Kindersitzes und sichern Sie Ihr Kind vorschriftsmäßig.
- » Lassen Sie Ihr Kind immer auf der Gehwegseite ein- und aussteigen, damit es nicht durch andere Fahrzeuge gefährdet wird.

Achten Sie auf die Verarbeitung, Sicherheitszeichen und Warnhinweise

Sehen



Hören

Lärmende Spielzeuge können zur Gefahr werden

Hände weg bei starken Gerüchen



Riechen

Schmecken



Die Oberflächen müssen schweiß- und speichellecht sein

Achten Sie auf scharfe, spitze Ecken und Kanten und schütteln Sie das Spielzeug, um lose Teile zu erkennen

Tasten



Erste Hilfe

Wichtige Grundregeln und Handgriffe



- » Wichtigste Grundregel bei allen Unfällen: Ruhe bewahren!
- » Beruhigen Sie das Kind und retten Sie es aus akuter Gefahr.
- » Verschaffen Sie sich rasch einen Überblick und sichern Sie die Gefahrenstelle ab.
- » Untersuchen Sie das Kind auf Verletzungen, kontrollieren Sie Atmung und Herzschlag.
- » Wenn nötig mit Atemspende und Herzmassage beginnen.
- » Lassen Sie das Kind nicht allein und rufen Sie Hilfe.
- » Wählen Sie bei Herz- und Atemstillstand immer sofort den Notruf 112.

Weitere Informationen finden Sie in unserer Broschüre „Erste Hilfe – Unfälle mit Kindern. Der schnelle Ratgeber für jeden Haushalt.“

Einsehbar und bestellbar auf unserer Homepage unter Service.



Impressum

Weiterführende Informationen zum sicheren und gesunden Aufwachsen finden Sie unter

www.kindersicherheit.de
www.kindergesundheit-info.de
www.bfr.bund.de/de/apps_vergiftungsunfaelle.html

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

ist das nationale Fachnetzwerk zur Verhütung von Kinderunfällen. Der gemeinnützige Verein setzt sich für sichere Lebenswelten ein und verfolgt das Ziel, die hohe Zahl unfallbedingter Verletzungen von Kindern in Deutschland zu reduzieren.

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Christian-Lassen-Str. 11a · 53117 Bonn
www.kindersicherheit.de

Inhaltlich verantwortlich

Andreas Kalbitz

Redaktion und Text

Sophia Schmitz, Christian Seiwald
und Laura Miehlbradt

Gestaltung

Alf Germanus Grafische Erzeugnisse

Fotos

Adobe Stock

Stand 2024

Gefördert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit





Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.